

Pensionskasse Küsnacht

8700 Küsnacht ZH

Jahresrechnung 2014

Bilanz
Betriebsrechnung
Anhang

Version: 25. März 2015 (definitiv)

Pensionskasse Küssnacht

Bilanz per 31. Dezember 2014

	Anhang	31.12.2014	01.01.2014	
Aktiven				
A	Vermögensanlagen	64	210'937'827.33	192'350'917.12
	Liquidität	65	11'249'611.84	9'702'742.44
	Forderungen		242'221.30	240'385.77
	Anlagen beim Arbeitgeber	69	296'927.97	240'945.32
	Obligationen CHF		47'584'998.00	43'301'929.00
	Obligationen Fremdwährungen (hedged)		34'174'750.00	30'593'782.00
	Aktien Schweiz		34'610'160.19	33'016'421.06
	Aktien Welt		36'485'190.56	33'152'369.32
	Aktien Emerging Markets		5'211'063.28	4'894'323.39
	Immobilien Schweiz (Indirekte Anlagen)		33'872'904.19	29'998'018.82
	Immobilien Schweiz (Direkte Anlagen)	71	7'210'000.00	7'210'000.00
B	Aktive Rechnungsabgrenzung	72	1'245'512.20	1'541'987.35
	Guthaben Teuerungszulagen Arbeitgeber		1'236'000.00	1'532'000.00
	Übrige Aktive Rechnungsabgrenzung		9'512.20	9'987.35
C	Aktiven aus Versicherungsverträgen	74	59'213.00	65'508.00
	Aktiven aus Versicherungsverträgen		59'213.00	65'508.00
A bis C	Total Aktiven		212'242'552.53	193'958'412.47

Pensionskasse Künsnacht

Betriebsrechnung 2014

Anhang 2014

K	+	Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		7'738'857.45
		Beiträge Arbeitnehmer		2'193'912.80
		Beiträge Arbeitgeber		4'386'646.10
		Einmaleinlagen und Einkaufssummen		921'786.55
		Rückerstattung Teuerungszulagen durch den Arbeitgeber		236'512.00
L	+	Eintrittsleistungen		5'598'664.80
		Freizügigkeitseinlagen		5'513'445.50
		Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung		85'219.30
K bis L = Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen				13'337'522.25
M	-	Reglementarische Leistungen		-7'908'664.00
		Altersrenten		-6'285'574.50
		Hinterlassenenrenten		-861'809.70
		Invalidenrenten		-211'305.80
		Teuerungszulagen durch den Arbeitgeber		-236'512.00
		Übrige reglementarische Leistungen		-55'500.00
		Kapitalleistungen bei Pensionierung		-192'234.95
		Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-65'727.05
O	-	Austrittsleistungen		-5'487'000.35
		Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-5'420'000.35
		Vorbezüge WEF/Scheidung		-67'000.00
M bis O = Abfluss für Leistungen und Vorbezüge				-13'395'664.35
P/Q	+/-	Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		-9'037'312.75
		Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	52	-1'215'416.65
		Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentner	54/58	-18'090'295.00
		Auflösung/Bildung technische Rückstellungen	55/58	11'439'000.00
		Verzinsung des Sparkapitals	52	-1'170'601.10
R	+	Ertrag aus Versicherungen		23'856.40
		Versicherungsleistungen		22'897.60
		Überschussanteile aus Versicherungen	74	958.80
S	-	Versicherungsaufwand		-21'249.10
		Beiträge an Sicherheitsfonds		-21'249.10
K bis S = Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil				-9'092'847.55

Pensionskasse Küssnacht

Betriebsrechnung 2014

Anhang 2014

T	+/- Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	68	17'575'502.42
	Netto-Ergebnis aus Liquidität		-388'387.57
	Netto-Ergebnis aus Obligationen CHF		1'998'672.80
	Netto-Ergebnis aus Obligationen Fremdwährungen (hedged)		2'909'553.21
	Netto-Ergebnis aus Aktien Schweiz		3'661'648.51
	Netto-Ergebnis aus Aktien Welt		5'929'096.76
	Netto-Ergebnis aus Aktien Emerging Markets		447'981.22
	Netto-Ergebnis aus Immobilien Schweiz (Indirekte Anlagen)		3'585'173.07
	Netto-Ergebnis aus Immobilien Schweiz (Direkte Anlagen)		304'866.70
	Erhaltene Retrozessionen		583.69
	Verzugszinsen auf Freizügigkeitsleistungen		-12'805.70
	Zinsen auf Arbeitgeber-Beitragsreserve		-55'849.80
	Aufwand der Vermögensverwaltung	682	-805'030.47
T	+/- Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage		17'575'502.42
X	- Verwaltungsaufwand	75	-276'860.21
	Allgemeine Verwaltung		-137'743.01
	Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		-124'838.00
	Aufsichtsbehörden		-14'279.20
K bis X =	Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve		8'205'794.66
Y	+/- Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve		-8'205'794.66
	Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve	63	-8'205'794.66
Z =	Ertragsüberschuss/Aufwandüberschuss (Summe aus K bis Y)		0.00

Anhang der Jahresrechnung 2014

1 Grundlagen und Organisation

11 Rechtsform und Zweck

Die Pensionskasse Küssnacht ist eine Stiftung Sinne von Art. 80 ff. ZGB, Art. 331 ff. OR und Art. 48 Abs. 2 BVG.

Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer und Behördenmitglieder der Politischen Gemeinde Küssnacht (nachfolgend Gemeinde) und andere Personen, welche öffentliche Funktionen ausüben, sowie für deren Angehörige und Hinterlassenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Der Pensionskasse können sich anschliessen: wirtschaftlich oder finanziell eng mit der Gemeinde verbundene Arbeitgeber; andere Gemeinden; weitere Arbeitgeber, welche Aufgaben von öffentlichem Interesse ausüben. Der Anschluss eines Arbeitgebers erfolgt aufgrund einer schriftlichen Anschlussvereinbarung, welche der Aufsichtsbehörde zur Kenntnis zu bringen ist. Die Stiftung kann über die gesetzlichen Mindestleistungen hinaus weitergehende Vorsorge betreiben, einschliesslich Unterstützungsleistungen in Notlagen, wie bei Krankheit, Unfall, Invalidität oder Arbeitslosigkeit.

Zur Erreichung ihres Zweckes kann die Stiftung Versicherungsverträge abschliessen oder in bestehende Verträge eintreten, wobei sie selbst Versicherungsnehmerin und Begünstigte sein muss.

12 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Pensionskasse ist im Register für die berufliche Vorsorge des Kantons Zürich unter der Ordnungsnummer ZH.1455 eingetragen und ist dem BVG Sicherheitsfonds angeschlossen.

13 Angabe der Urkunde und Reglemente

Stifterfirma	Politische Gemeinde Küssnacht
Stiftungsurkunde	vom 28.08.2013
Pensionskassenreglement	vom 10.12.2013, Stand 01.01.2014
Anlagereglement	vom 10.12.2013, Stand 01.01.2014
Reglement Zinssatz und Rückstellungen	vom 10.12.2014, Stand 31.12.2014
Teilliquidationsreglement	vom 10.12.2013, Stand 01.01.2014
Wahlreglement	vom 01.07.2014, Stand 01.07.2014

14 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

	<u>AG / AN</u>	<u>ZB</u>	<u>Funktion</u>	<u>Bemerkungen</u>
Ursula Gross Leemann	AG	X	Vizepräsidentin	bis 29.10.2014 Präsidentin
Markus Ernst	AG	X		
Francesco Mannino	AG			bis 17.08.2014
Arnold Reithaar	AG			
Patrick Wigert	AG			ab 18.08.2014
Andreas Tanner	AN	X	Präsident	bis 29.10.2014 Vizepräsident
Marcel Alther	AN			
Patrick Bachmann	AN			ab 13.09.2014
Heinz Bruderer	AN			bis 12.09.2014
MartinENZler	AN			ab 13.09.2014
Sigrid Thöni	AN			bis 12.09.2014
Daniel Wipf		X	Leiter Pensionskasse	
Seraina Thalmann		X	Stv. Leiter Pensionskasse	

Anhang der Jahresrechnung 2014

Die zeichnungsberechtigten Stiftungsräte, der Leiter Pensionskasse und dessen Stellvertretung zeichnen jeweils kollektiv zu Zweien. Die Wahl aller Mitglieder des Stiftungsrats erfolgt auf die Amtsdauer der Gemeindebehörden. Die Amtsdauer beträgt vier Jahre (aktuell Amtsdauer 2014-2018). Das Präsidium wechselt alle zwei Jahre zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter.

Die Mitglieder des Stiftungsrats und der Verwaltung haben für das Berichtsjahr schriftlich erklärt, die ASIP-Charta und die zugehörigen Fachrichtlinien des Schweizerischen Pensionskassenverbands vom Oktober 2011 gekannt und eingehalten zu haben. Sie bestätigten, keine materiellen Vorteile aus ihrer Tätigkeit für die Pensionskasse Küsnacht zu ziehen und potentielle Interessenkonflikte vor Behandlung von Geschäften offen gelegt zu haben.

15 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge	Libera AG, Zürich
verantwortlicher Experte	Michael Weidmann
Revisionsstelle	PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen
verantwortlicher Revisionsleiter	Werner Frei
Verwaltung	Finanzverwaltung der Gemeinde Küsnacht
Leiter Pensionskasse	Daniel Wipf
Liegenschaftenverwalter	Abteilung Liegenschaften der Gemeinde Küsnacht
Vermögensverwalter	VI VorsorgeInvest AG, Zug
Portfoliomanager	Jürg Schiller, Stv. Geschäftsführer
Vertrauensarzt	Dr. med. Bernadette Stark-Zeller, Küsnacht
Aufsichtsbehörde	BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich Ordnungsnummer ZH.1455

16 Angeschlossene Arbeitgeber

	Anschlussvertrag	31.12.2014	31.12.2013
	vom	Anzahl Aktive	Anzahl Aktive
Politische Gemeinde Küsnacht	siehe Ziff. 11 Anhang	308	289
Schulgemeinde Küsnacht	30.08.2010	150	134
Baugenossenschaft Zürichsee	01.09.2010	7	6
Werke am Zürichsee AG	11.10.2010	66	66
Holzcorporation Küsnacht	31.08.2010	5	3
Verein Spitex Küsnacht	14.09.2010	25	23
Total		561	521

Anhang der Jahresrechnung 2014

2 Aktive Versicherte und Rentenbezüger

	31.12.2014	31.12.2013
21 Aktive Versicherte		
Männer	230	213
Frauen	331	308
Total (Anzahl)	<u>561</u>	<u>521</u>
22 Entwicklung aktive Versicherte	2014	2013
Bestand 01.01.	521	495
Eintritte	133	104
Austritte	-84	-65
Pensionierungen/Todesfälle/Invalidierungen	-9	-13
Bestand 31.12. (Anzahl)	<u>561</u>	<u>521</u>
23 Rentenbezüger	31.12.2014	31.12.2013
Altersrenten	217	213
Invalidenrenten	11	10
Ehegattenrenten	34	38
Kinderrenten	15	15
Total (Anzahl)	<u>277</u>	<u>276</u>
24 Entwicklung Rentenbezüger	2014	2013
Bestand 01.01.	276	268
Neurentner	10	20
Todesfälle	-8	-11
Wegfall Anspruchsberechtigung	-1	-1
Bestand 31.12. (Anzahl)	<u>277</u>	<u>276</u>

3 Art der Umsetzung des Zwecks**31 Erläuterung des Vorsorgeplans**

Die Pensionskasse führt einen von Arbeitnehmern und Arbeitgebern finanzierten umhüllenden Vorsorgeplan, der nach dem Beitragsprimat aufgebaut ist.

Die Altersrenten bemessen sich nach der Höhe des individuellen Altersguthabens bei Pensionierung, reduziert um die Kürzung für den allfälligen Bezug einer Überbrückungsrente bei vorzeitiger Pensionierung. Der Vorsorgeplan bietet dem Versicherten die Möglichkeit, an Stelle der Altersrente das gesamte Altersguthaben in Kapitalform zu beziehen.

Die Leistungen für Tod und Invalidität sind in Abhängigkeit des versicherten Lohnes festgelegt.

Anhang der Jahresrechnung 2014

32 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die jährlichen Beiträge bemessen sich in Prozenten des versicherten Lohnes:

Alter des Mitglieds	Mitglieder	Arbeitgeber
bis 24	1.00%	2.00%
25 - 29	6.10%	12.20%
30 - 34	7.20%	14.40%
35 - 39	7.75%	15.50%
40 - 44	8.30%	16.60%
45 - 49	9.35%	18.70%
50 - 64/65*	10.20%	20.40%
64/65*-70	9.20%	18.40%

*) Es gilt das Rentenalter, d.h. für Frauen Alter 64 und für Männer Alter 65

Die Risikobeiträge betragen 3.0% des versicherten Lohnes (1.0% Mitglieder, 2.0% Arbeitgeber) und sind in den obigen Angaben enthalten.

33 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Gemäss dem Sanierungsschema im Anhang des Reglements Zinssatz und die Rückstellungen stehen bis zur Erreichung eines Deckungsgrades von 120% keine Mittel für die Anpassung der Renten zur Verfügung. Der Stiftungsrat hat am 10. Dezember 2014 beschlossen, die Renten per 1. Januar 2015 nicht der Teuerung anzupassen (PKSR-14-15).

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

41 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung wird nach den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26 erstellt.

42 Vorjahreswerte der Pensionskasse der Politischen Gemeinde Küssnacht zu Vergleichszwecken

Die bisherige Pensionskasse der Politischen Gemeinde Küssnacht wurde per Ende 2013 aus der Gemeindeorganisation ausgegliedert und verselbständigt. Die Vorjahreswerte der Jahresrechnung der Pensionskasse der Politischen Gemeinde Küssnacht sind im Anhang zu Vergleichszwecken aufgeführt.

43 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV2 sowie Swiss GAAP FER 26. Per Bilanzstichtag wurden folgende Bewertungsprinzipien angewendet:

- Währungsumrechnung: Kurse per Bilanzstichtag;
- Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten: Nominalwert;
- Wertschriften: Marktwert, fest verzinsliche mit Marchzinsen;
- Immobilien (Direktanlagen): periodische Verkehrswertschätzung alle 3 Jahre (siehe auch Anhang Ziff. 71);
- Abgrenzungen und nicht-technische Rückstellungen: Bestmögliche Schätzung;
- Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen: Berechnung durch Experten für die berufliche Vorsorge;
- Zielwert der Wertschwankungsreserve: Ermittlung durch externe Berater nach der finanzökonomischen Methode (siehe auch Anhang Ziff. 63).

Anhang der Jahresrechnung 2014

- 44 **Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung**
Siehe Anhang 58 betreffend Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen.

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

- 51 **Art der Risikodeckung, Rückversicherungen**

Das Risiko Alter bzw. Langlebigkeit wird von der Pensionskasse selbst getragen.

- 52 **Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals Aktive Versicherte im Beitragsprimat**

	2014	2013
	CHF	CHF
Stand Vorsorgekapital 01.01.	70'056'775.60	71'018'661.20
Sparbeiträge Arbeitnehmer	1'939'123.50	1'781'744.75
Sparbeiträge Arbeitgeber	3'878'239.10	3'563'480.20
Einmaleinlagen	921'786.55	577'036.55
Freizügigkeitseinlagen	5'513'445.50	4'147'321.35
Einzahlung WEF/Scheidung	85'219.30	0.00
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-192'234.95	-32'073.35
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität aus Sparen 60	-65'727.05	0.00
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-5'342'678.85	-5'478'762.55
Vorbezüge WEF/Scheidung	-67'000.00	-238'453.80
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	-5'454'756.45	-6'572'142.25
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	1'215'416.65	-2'251'849.10
Verzinsung des Sparkapitals (1.75%/Vorjahr 2.00%)	1'170'601.10	1'289'963.50
Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte 31.12.	72'442'793.35	70'056'775.60

Die reglementarischen und zusätzlichen (Sparen 60) Altersguthaben wurden ab 1. Januar 2014 unterjährig mit 1.0% verzinst (Beschluss Pensionskassenkommission PK-13-9 vom 10. Dezember 2013). Der Stiftungsrat entschied mit Beschluss PKSR-14-15 vom 10. Dezember 2014 auf Grund der finanziellen Lage und des Sanierungsschemas gemäss Reglement Zinssatz und Rückstellungen, das Vorsorgekapital für alle am 31. Dezember 2014 versicherten Personen für das Kalenderjahr 2014 definitiv mit 1.75% zu verzinsen. Für bereits verarbeitete unterjährige Mutationen (z.B. Austritte, Altersrücktritte, Scheidungen usw.) galt der provisorisch festgelegte unterjährige Zinssatz von 1.0% bereits definitiv.

- 53 **Summe der Altersguthaben nach BVG**

	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	33'297'055.95	31'895'922.95
BVG-Mindestzinssatz	1.75%	1.50%

Anhang der Jahresrechnung 2014

54 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner	2014	2013
	CHF	CHF
Stand des Deckungskapitals am 01.01.	92'777'000.00	89'967'000.00
Übertrag Vorsorgekapital Neurentner	5'454'756.45	6'572'142.25
Auflösung Vorsorgekapital für Rentenleistungen	-7'491'511.50	-7'338'053.35
Verzinsung Vorsorgekapital (3.00%/Vorjahr 3.00%)	2'680'726.80	2'615'122.55
Anpassung gemäss Deckungskapitalberechnung	17'446'323.25	1'243'471.55
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentenbezüger	18'090'295.00	3'092'683.00
Anpassung Rückkaufswerte aus Versicherungsverträgen	-6'295.00	-16'683.00
Anpassung Aktive Rechnungsabgrenzung TZ Arbeitgeber	-86'000.00	-266'000.00
Direkt im Vorsorgekapital Rentenbezüger verbucht	-92'295.00	-282'683.00
Total Vorsorgekapital Rentenbezüger	<u>110'775'000.00</u>	<u>92'777'000.00</u>
 Anzahl Rentner (Details siehe Ziffer 23)	 277	 276

Die vom Versicherungsvertrag "Vita" (Zürich Leben Versicherung) ausgerichteten Renten von jährlich CHF 21'972.- (Vorjahr CHF 22'898.-) und die Teuerungszulagen Arbeitgeber von jährlich CHF 197'293.- (Vorjahr CHF 240'608.-) sind in den obigen Zahlen mitberücksichtigt.

55 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

Zusammensetzung technische Rückstellungen	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
1) Rückstellung Zunahme Lebenserwartung Rentenbezüger	0.00	3'247'000.00
2) Rückstellung Umwandlungssatz	2'173'000.00	1'401'000.00
3) Rückstellung Versicherungsrisiken	1'948'000.00	1'877'000.00
4) Rückstellung Senkung technischer Zinssatz	0.00	11'823'000.00
5) Rückstellung pendente Invaliditätsfälle	3'773'000.00	2'506'000.00
6) Rückstellung Pensionierungsverluste	1'365'000.00	54'000.00
Total technische Rückstellungen	<u>9'259'000.00</u>	<u>20'908'000.00</u>
 Veränderung technische Rückstellungen	 31.12.2014	 31.12.2013
	CHF	CHF
Stand der technischen Rückstellungen am 01.01.	20'908'000.00	12'825'000.00
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen	-11'439'000.00	8'019'000.00
Anpassung technische Rückstellungen auf Teuerungszulagen AG	-210'000.00	64'000.00
Stand der technischen Rückstellungen am 31.12.	<u>9'259'000.00</u>	<u>20'908'000.00</u>

- 1) Die Generationentafeln berücksichtigen die weitere Zunahme der Lebenserwartung in den Barwerten. Dadurch ist bei der Verwendung von Generationentafeln keine Rückstellung Zunahme Lebenserwartung mehr zu bilden.

Anhang der Jahresrechnung 2014

- 2) Mit der Rückstellung Umwandlungssatz kann bei einer Senkung des Umwandlungssatzes die damit verbundene Reduktion der Altersrente teilweise aufgefangen werden. Per 31. Dezember 2014 beläuft sich der Sollbetrag auf 3.0% (Vorjahr 2.0%) des Vorsorgekapitals Aktive Versicherte.
- 3) Die Rückstellung Versicherungsrisiken dient dazu, einen kurzfristig ungünstigen Verlauf der Risiken Invalidität und Tod der aktiven Versicherten aufzufangen und die latenten (d.h. auf die Vergangenheit zurückzuführenden, aber noch nicht bekannten) Invaliditätsfälle zu finanzieren. Die Rückstellung entspricht der Rückstellung des Vorjahres zuzüglich der Risikobeiträge, abzüglich der Risikokosten für die eingetretenen und pendenten Risikofälle. Die Rückstellung soll jedoch minimal den Betrag der technischen Risikoprämie der letzten zwei Jahre und maximal denjenigen Betrag erreichen, welcher zur Deckung der Kosten aus Invaliditäts- und Todesfällen in den bevorstehenden zwei Jahren mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% ausreicht.
- 4) Mit der Rückstellung Senkung technischer Zinssatz wird die durch eine künftige Senkung des technischen Zinssatzes verursachte Erhöhung des Vorsorgekapitals der Rentenbezüger und der technischen Rückstellungen aufgefangen. Die Rückstellung wurde für die Senkung des technischen Zinssatzes von 3.0% auf 2.0% per 31. Dezember 2014 verwendet.
- 5) Per 31. Dezember 2014 sind 8 pendente bzw. mutmassliche Invaliditätsfälle bekannt, deren jährliche Rentenbeträge sich auf CHF 157'786.– belaufen. Zudem besteht eine Forderung für eine Nachzahlung einer Invalidenrente in Höhe von CHF 62'697.–. Bei einem Invalidenrentner wurde die Rente wegen Überversicherung gekürzt. Dieser Rentner hat gegen diesen Entscheid der Pensionskasse Einspruch erhoben. Bei einem weiteren Invalidenrentner wurde die Rente sistiert. Für den Fall, dass diese beiden Renten zur vollen Auszahlung kommen, wurde der entsprechende Betrag in der Rückstellung berücksichtigt. Die Rückstellung pendente Invaliditätsfälle entspricht dem Vorsorgekapital dieser erwarteten Verpflichtungen abzüglich der anrechenbaren bzw. einzubringenden Freizügigkeitsleistungen.
- 6) Der technisch korrekte Umwandlungssatz basiert auf den verwendeten technischen Grundlagen und dem technischen Zinssatz. Bei Verwendung von Generationentafeln ist der Umwandlungssatz jahrgangsabhängig. Der Pensionskasse entsteht bei jeder Pensionierung ein Verlust, bei welcher der gemäss dem Pensionskassenreglement verwendete Umwandlungssatz höher ist als der technisch korrekte Umwandlungssatz. Für diese Verluste wird die Rückstellung Pensionierungsverluste gebildet. Dabei wird für jeden Versicherten, der innerhalb der nächsten drei Jahre das Rentenalter erreicht, der Verlust bei Erreichen des Rentenalters berechnet und mit dem technischen Zinssatz auf den Berechnungstichtag abgezinst.

56 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten für die Pensionskasse der Politischen Gemeinde Küssnacht wurde am 27. Juni 2012 mit Stichtag 31. Dezember 2011 erstellt. Der Deckungsgrad betrug 100.23%. Die kurzfristige und die langfristige Sollrendite wurden als zu hoch beurteilt. Die Pensionskasse weist eine geringe Sanierungsfähigkeit aus und reagiert relativ träge auf Sanierungsmassnahmen. Die finanzielle Situation der Pensionskasse wurde als knapp ausgeglichen bis angespannt bezeichnet. Die damalige Pensionskassenkommission hat das Gutachten am 17. September 2012 (PK-12-7) zur Kenntnis genommen und aufgrund der bereits getroffenen Entscheide auf weitergehende Massnahmen verzichtet.

Das Vorsorgekapital Rentenbezüger und die versicherungstechnischen Rückstellungen werden vom Experten für berufliche Vorsorge jeweils per Bilanzstichtag neu berechnet und für den Jahresabschluss berücksichtigt. Ein aktuelles versicherungstechnisches Gutachten für die Pensionskasse Küssnacht wird im 2015 per 31. Dezember 2014 erstellt.

Anhang der Jahresrechnung 2014

57 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die versicherungstechnischen Berechnungen wurden mit den technischen Grundlagen BVG 2010, Generationentafeln und einem technischen Zinssatz von 2.0% durchgeführt. Im Vorjahr wurden die Berechnungen mit den technischen Grundlagen BVG 2010, Periodentafel ohne Fortschreibung (PT 2007) und einem technischen Zinssatz von 3.0% durchgeführt. Die Bildung der technischen Rückstellungen erfolgte nach dem Reglement Zinssatz und Rückstellungen vom 10. Dezember 2014, Stand 31. Dezember 2014.

58 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Per 31. Dezember 2014 wurde der technische Zinssatz von 3.0% auf 2.0% gesenkt und das Vorsorgekapital wurde neu mit den technischen Grundlagen BVG 2010, Generationentafeln berechnet (Vorjahr BVG 2010, Periodentafel ohne Fortschreibung).

581 Auswirkung Änderung technische Grundlagen auf das Vorsorgekapital

Die Änderung der technischen Grundlagen hat folgende Auswirkungen auf das Vorsorgekapital:

	31.12.2014	31.12.2014
	BVG 2010	BVG 2000
	GT	PT 2007
	TZ 2.0%	TZ 3.0%
	CHF	CHF
Aktive Versicherte		
Altersguthaben Basisplan	72'386'993.20	72'386'993.20
Altersguthaben "Sparen 60"	55'800.15	55'800.15
Vorsorgekapital aktive Versicherte	72'442'793.35	72'442'793.35
Rentenbezüger		
Barwert der		
- laufenden Altersrenten	80'135'000.00	66'979'000.00
- laufenden Invalidenrenten	5'179'000.00	4'148'000.00
- laufenden Ehegattenrenten	7'685'000.00	6'547'000.00
- laufenden Kinderrenten	679'000.00	647'000.00
- laufenden Überbrückungsrenten	67'000.00	66'000.00
- anwartschaftlichen Ehegattenrenten	15'696'000.00	13'410'000.00
- Teuerungszulagen Arbeitgeber	1'236'000.00	1'076'000.00
- Vita-Renten	98'000.00	87'000.00
Vorsorgekapital Rentenbezüger	110'775'000.00	92'960'000.00

Anhang der Jahresrechnung 2014

Technische Rückstellungen

Zunahme Lebenserwartung Rentenbezüger	0.00	3'672'000.00
Zunahme Lebenserwartung Rentenbezüger TZ Arbeitgeber	0.00	43'000.00
Zunahme Lebenserwartung Vita-Renten	0.00	3'000.00
Umwandlungssatz	2'173'000.00	2'173'000.00
Versicherungsrisiken	1'948'000.00	1'948'000.00
Senkung technischer Zinssatz	0.00	11'816'000.00
Senkung technischer Zinssatz TZ Arbeitgeber	0.00	134'000.00
Senkung technischer Zinssatz Vita-Renten	0.00	11'000.00
pendente Invaliditätsfälle	3'773'000.00	2'999'000.00
Pensionierungsverluste	1'365'000.00	16'000.00
Total technische Rückstellungen	9'259'000.00	22'815'000.00
Total Vorsorgekapital	192'476'793.35	188'217'793.35

59 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2	2014	2013
	CHF	CHF
Aktiven (Bilanzsumme)	212'242'552.53	193'958'412.47
Verbindlichkeiten	-1'712'191.70	-433'428.00
Passive Rechnungsabgrenzung	-78'875.70	-80'161.55
Arbeitgeber-Beitragsreserve	-3'247'266.60	-3'191'416.80
Vorsorgevermögen netto (Vv)	<u>207'204'218.53</u>	<u>190'253'406.12</u>
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen (Vk)	<u>192'476'793.35</u>	<u>183'741'775.60</u>
Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV 2 (Vv in % von Vk)	107.65%	103.54%

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

61 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement

Der Ausschuss Vermögensanlagen setzt sich gemäss Anlagereglement aus einem Arbeitgeber- und einem Arbeitnehmervertreter sowie dem Leiter Pensionskasse zusammen. Die Amtsdauer des Ausschusses entspricht derjenigen des Stiftungsrats. Die Vermögens- und Liegenschaftenverwalter nehmen bei Bedarf an den Sitzungen des Ausschusses teil.

Andreas Tanner	Präsident, Vorsitz / bis 29.10.2014 Vizepräsident/Mitglied
Ursula Gross Leemann	Vizepräsidentin/Mitglied / bis 29.10.2014 Präsidentin/Vorsitz
Daniel Wipf	Leiter Pensionskasse, Mitglied
Anlagereglement	vom 10.12.2013, Stand 01.01.2014
Beratung in Anlagefragen (ALM 2014)	PPCmetrics AG, Zürich
Berater	Dr. Marco Jost, Partner
Depotbank	UBS AG, Zürich
Wertschriftenbuchhaltung	UBS AG, Zürich
Liegenschaftenverwaltung	Abteilung Liegenschaften der Gemeinde Küssnacht
Vermögensverwalter	VI VorsorgeInvest AG, Zug
Zulassung Finma	Bewilligung als Vermögensverwalter kollektiver Kapitalanlagen gemäss Verfügung vom 6. August 2012
Portfoliomanager	Jürg Schiller, Stv. Geschäftsführer

Anhang der Jahresrechnung 2014

Die Vorschriften von Art. 48f Abs. 2-5 BVV2 betreffend die Anforderungen an die Vermögensverwaltung sind eingehalten.

62 Inanspruchnahme Erweiterungen (Art. 50 Abs. 4 BVV 2) mit schlüssiger Darlegung der Einhaltung der Sicherheit und Risikoverteilung (Art. 50 Abs. 1-3 BVV 2)

Im Geschäftsjahr 2014 wurden keine Erweiterungen gemäss Art. 50 Abs. 4 BVV 2 vorgenommen.

63 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

	2014	2013
	CHF	CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 01.01.	6'511'630.52	3'498'800.13
Einlage zulasten der Betriebsrechnung	8'205'794.66	3'012'830.39
Entnahme zugunsten der Betriebsrechnung	0.00	0.00
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	<u>14'717'425.18</u>	<u>6'511'630.52</u>
Vorsorgekapital inkl. technische Rückstellungen	192'476'793.35	183'741'775.60
Zielgrösse Wertschwankungsreserve	in % 17.00%	17.00%
Zielgrösse Wertschwankungsreserve	in CHF <u>32'721'100.00</u>	<u>31'236'100.00</u>
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	<u>-18'003'674.82</u>	<u>-24'724'469.48</u>

Die Einlage zulasten der Betriebsrechnung entspricht dem Ertragsüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve (vgl. Betriebsrechnung, Ziffer K-X). Gemäss Swiss GAAP FER 26 darf kein freies Kapital ausgewiesen werden, solange die Wertschwankungsreserve den Zielwert nicht erreicht hat.

Der Sollwert der Wertschwankungsreserve wurde nach der finanzökonomischen Methode ermittelt. Dieser beträgt gemäss Reglement Zinssatz und Rückstellungen 17.0% (Vorjahr 17.0%) des Vorsorgekapitals inkl. technische Rückstellungen bei einem Sicherheitsniveau von 97.5% über ein Jahr. Der Sollwert der Wertschwankungsreserve wird periodisch überprüft und an die aktuellen Verhältnisse angepasst.

Anhang der Jahresrechnung 2014

64 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Gemäss Anlagereglement vom 10.12.2013, Stand 01.01.2014:

Anlagekategorie	Strategie	Bandbreite		Stand 31.12.2014 in CHF					in %	BVV2 max.
		min.	max.	Direkte	Indirekte	Derivate	Total			
Liquidität	2%	0%	10%	11'480'603	0	-230'991	11'249'612	5.3%		
Forderungen	-	-	-	242'221	0	0	242'221	0.1%		
Anlagen beim Arbeitgeber (inkl. Guthaben TZ)	0%	0%	5%	1'532'928	0	0	1'532'928	0.7%	5%	
Obligationen CHF	27%	22%	32%	47'584'998	0	0	47'584'998	22.4%		
Obligationen Fremdwährungen (hedged)	18%	15%	21%	34'174'750	0	0	34'174'750	16.1%		
Total Nominalwerte	47%	37%	68%	95'015'500	0	-230'991	94'784'509	44.7%		
Aktien Schweiz	15%	12%	18%	29'631'709	4'978'451	0	34'610'160	16.3%	} 50%	
Aktien Welt	15%	12%	18%	0	36'485'191	0	36'485'191	17.2%		
Aktien Emerging Markets	3%	1%	5%	0	5'211'063	0	5'211'063	2.5%		
Immobilien Schweiz	20%	15%	25%	7'210'000	33'872'904	0	41'082'904	19.4%	30%	
Total Sachwerte	53%	40%	66%	36'841'709	80'547'609	0	117'389'318	55.3%		
Aktive Rechnungsabgrenzung (ohne Teuerungszulagen)	-	-	-	9'512	0	0	9'512	0.0%		
Aktiven aus Versicherungsverträgen	-	-	-	59'213	0	0	59'213	0.0%		
Total Aktiven	100%			131'925'934	80'547'609	-230'991	212'242'553	100.0%		
Total Fremdwährungen (unhedged)	18%	13%	23%	78'014'964	0	-32'290'900	45'724'064	21.5%	30%	
Total Aktien	33%	25%	41%	29'631'709	46'674'705	0	76'306'414	36.0%	50%	

Erläuterung der Abweichungen zur Bilanz:

- in Ziff. B Aktive Rechnungsabgrenzung aufgeführte Guthaben Teuerungszulagen Arbeitgeber sind den Anlagen Arbeitgeber zugeordnet.

Die Anlagen beim Arbeitgeber sind in § 13 des Anlagereglements geregelt. Der Zahlungsverkehr wird teilweise über die Politische Gemeinde Küssnacht als Hauptarbeitgeber abgewickelt. Zu diesem Zweck sind kurzfristige Guthaben beim Arbeitgeber im Umfang von maximal fünf Prozent des Gesamtvermögens zulässig.

Für die Guthaben der Pensionskasse für Teuerungszulagen besteht eine Sicherstellung der Forderungen gegenüber dem Arbeitgeber im Sinne von Art. 58 Abs. 2 lit. a BVV2 durch Garantieerklärung der Politischen Gemeinde Küssnacht vom 21. Mai 2014 (GR-14-47).

Die Begrenzung einzelner Schuldner (Art. 54 BVV2), die Begrenzung einzelner Gesellschaftsbeteiligungen (Art. 54a BVV2) sowie die Begrenzung bei der Anlage in einzelne Immobilien (Art. 54b BVV2) werden eingehalten.

Anhang der Jahresrechnung 2014

65 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Zur Währungsabsicherung sind per 31. Dezember 2014 folgende derivative Finanzinstrumente offen (in Ziff. A der Bilanz in der Liquidität enthalten):

Devisentermingeschäfte	Verfall	Fremdwährung 31.12.2014	Bewertung CHF 31.12.2014
Devisenterminverkauf EUR gegen CHF (Rückkaufswert CHF 24'015'000)	17.03.2015	20'000'000.00	-14'512.00
Devisenterminverkauf GBP gegen CHF (Rückkaufswert CHF 1'511'100)	17.03.2015	1'000'000.00	-35'232.00
Devisenterminverkauf USD gegen CHF (Rückkaufswert CHF 6'764'800)	17.03.2015	7'000'000.00	-181'247.00
Total offene Devisentermingeschäfte			<u>-230'991.00</u>

Die notwendige Deckung gemäss Art. 56a BVV2 ist vorhanden.

66 Offene Kapitalzusagen (z.B. aus Private-Equity-Anlagen)

Es sind per 31. Dezember 2014 keine Kapitalzusagen offen.

67 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Es sind per 31. Dezember 2014 keine Wertpapiere unter securities lending (Wertschriftenleihe) offen.

68 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage**681 Erläuterung wesentlicher Bestandteile des Netto-Ergebnisses**

	2014 CHF	2013 CHF
Netto-Ergebnis aus Liquidität		
Zinsen und Erträge	5'614.02	6'141.08
Realisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste	-163'010.59	-164'423.53
Nicht realisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste	-230'991.00	-64'668.05
	<u>-388'387.57</u>	<u>-222'950.50</u>
Netto-Ergebnis aus Forderungen		
Zinsen auf Guthaben gegenüber Mitgliedern	0.00	57.30
	<u>0.00</u>	<u>57.30</u>
Netto-Ergebnis aus Anlagen beim Arbeitgeber	CHF	CHF
Zinsen auf Kontokorrenten Arbeitgeber	0.00	7'522.65
	<u>0.00</u>	<u>7'522.65</u>
Zinssatz	0.0%	2.5%

Anhang der Jahresrechnung 2014

Netto-Ergebnis aus Obligationen CHF

Zinsen und Erträge	1'039'907.80	993'334.98
Realisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste	-80'800.00	-44'775.00
Nicht realisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste	1'039'565.00	-1'030'014.40
	1'998'672.80	-81'454.42

Netto-Ergebnis aus Obligationen Fremdwährungen (hedged)

Zinsen und Erträge	1'052'368.11	1'050'879.51
Realisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste	-31'916.54	-11'576.84
Nicht realisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste	1'889'101.64	-1'181'212.87
	2'909'553.21	-141'910.20

Netto-Ergebnis aus Aktien Schweiz

Dividenden und Ausschüttungen	560'730.00	619'610.50
Realisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste	75'172.00	605'073.36
Nicht realisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste	2'982'931.83	6'756'144.66
Kostenkennzahl für Kollektivanlagen	42'814.68	40'980.70
	3'661'648.51	8'021'809.22

Netto-Ergebnis aus Aktien Welt

Dividenden und Ausschüttungen	176'056.39	199'624.34
Realisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste	318'421.43	423'735.98
Nicht realisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste	5'330'056.91	6'231'726.50
Kostenkennzahl für Kollektivanlagen	104'562.03	95'890.28
	5'929'096.76	6'950'977.10

Netto-Ergebnis aus Aktien Emerging Markets

Dividenden und Ausschüttungen	105'289.25	105'530.65
Realisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste	92.61	0.00
Nicht realisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste	316'739.89	-401'585.07
Kostenkennzahl für Kollektivanlagen	25'859.47	24'277.32
	447'981.22	-271'777.10

Netto-Ergebnis aus Immobilien Schweiz (Indirekte Anlagen)

Dividenden und Ausschüttungen	561'404.85	649'707.00
Realisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste	0.00	79'382.15
Nicht realisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste	2'812'951.02	272'122.53
Kostenkennzahl für Kollektivanlagen	210'817.20	169'801.20
	3'585'173.07	1'171'012.88

Netto-Ergebnis aus Immobilien Schweiz (Direkte Anlagen)

Erträge	304'866.70	324'742.35
Nicht realisierte Bewertungsgewinne/-verluste	0.00	610'000.00
	304'866.70	934'742.35

Anhang der Jahresrechnung 2014

Erhaltene Retrozessionen

Anlagestiftung Winterthur für Personalvorsorge (AWI)	583.69	1'933.31
	<u>583.69</u>	<u>1'933.31</u>

Verzugszinsen auf Freizügigkeitsleistungen

Verzugszinsen auf Freizügigkeitsleistungen	-12'805.70	-14'214.10
	<u>-12'805.70</u>	<u>-14'214.10</u>

Zinsen auf Arbeitgeber-Beitragsreserve

Zinsen auf Arbeitgeber-Beitragsreserve	-55'849.80	0.00
	<u>-55'849.80</u>	<u>0.00</u>

682 **Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten (VVK)**

Vermögensanlagen	2014	2013
	CHF	CHF
Total Vermögensanlagen (Marktwerte)	210'937'827.33	192'350'917.12
davon:		
- Transparente Anlagen	210'937'827.33	192'350'917.12
- Intransparente Anlagen nach Art. 48a Abs. 3 BVV2	0.00	0.00

Per 31.12.2014 bestehen keine intransparenten Vermögensanlagen gemäss Art. 48a Abs. 3 BVV2.

Kostentransparenzquote	100.00%	100.00%
------------------------	---------	---------

Direkte Vermögensverwaltungskosten

Vermögensverwaltung	259'200.00	259'200.00
Verwaltungskosten Liegenschaften	15'228.55	10'000.00
Anlageberatung	29'160.00	8'640.00
Kosten Depotbanken	117'388.54	109'686.71
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten	<u>420'977.09</u>	<u>387'526.71</u>
Summe aller Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen	384'053.38	330'949.50
Total verbuchte VVK in Betriebsrechnung	<u>805'030.47</u>	<u>718'476.21</u>

Total der VVK in % der transparenten Anlagen	0.38%	0.37%
--	-------	-------

683 **Rendite auf dem Gesamtvermögen**

	2014	2013
	CHF	CHF
Total Aktiven per 01.01.	193'958'412.47	181'344'638.88
Total Aktiven per 31.12.	212'242'552.53	193'958'412.47
Aktiven im Durchschnitt (ungewichtet)	<u>203'100'482.50</u>	<u>187'651'525.68</u>
Netto-Ergebnis aus der Vermögensanlage	17'575'502.42	15'637'272.28
Netto-Rendite auf dem Gesamtvermögen (Aktiven)	8.65%	8.33%

684 **Rendite auf den Vermögensanlagen**

	2014	2013
Netto-Rendite auf den Vermögensanlagen gem. Investment-Report	9.18%	8.85%

Die Performance wurde nach der Time-weighted Return-Methode (TWR) berechnet und beinhaltet die Performance der Vermögensanlagen gemäss Ziffer A der Bilanz.

Anhang der Jahresrechnung 2014

685 Wertung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

Die Vermögensaufteilung im Berichtsjahr basierte auf der gültigen Anlagestrategie gemäss dem Anlagereglement. Der Stiftungsrat bzw. die damals zuständige Pensionskassenkommission hatte die Anlagestrategie im Jahr 2011 aufgrund der Asset-Liability-Management-Studie der PPCmetrics AG, Zürich, festgelegt. Die Nettoerendite nach Abzug der Vermögensverwaltungskosten belief sich auf 9.18% (Benchmark 9.15%). Die Investitionen erfolgten mittels einer Mischung von Direkt- und Kollektivanlagen. Insbesondere bei den Aktien Welt und Emerging Markets sowie den Immobilien Schweiz ist die Pensionskasse in verschiedenen Anlagestiftungen und -fonds investiert. Der Fremdwährungsanteil vor bzw. nach Absicherung belief sich auf 37.03% bzw. 21.70%. Für die Durchführung der Fremdwährungsabsicherung verwendete die Pensionskasse ein Währungsoverlay. Verantwortlich für die Nettoerendite von 9.18% waren in erster Linie die Aktien Schweiz, Welt und Emerging Markets sowie die Immobilien Schweiz mit einem Beitrag von rund 79% an die gesamte Nettoerendite.

69 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve

	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Forderung Kontokorrent Politische Gemeinde Küssnacht	296'927.97	240'945.32
Total Anlagen beim Arbeitgeber	296'927.97	240'945.32
Zinssatz	0.0%	2.5%
	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Stand Arbeitgeber-Beitragsreserve am 01.01.	3'191'416.80	3'191'416.80
Zins (1.75%/Vorjahr 0.00%)	55'849.80	0.00
Total Arbeitgeber-Beitragsreserve	3'247'266.60	3'191'416.80

Die Arbeitgeber-Beitragsreserve wird ab 01.01.2014 verzinst gemäss Beschluss des Stiftungsrats vom 1. Juli 2014 (PKSR-14-2). Der Stiftungsrat legte die Verzinsung für 2014 mit Beschluss vom 10. Dezember 2014 (PKSR-14-15) auf 1.75% fest. Es handelt sich um eine Arbeitgeber-Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht.

7 Erläuterungen weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

71 Immobilien Schweiz (Direkte Anlagen)

Die Immobilien werden alle drei Jahre aufgrund einer Verkehrswertschätzung neu bewertet (letztmals per 31. Dezember 2013). Der in der Bilanz ausgewiesene Wert setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Eigenheimstrasse 15, Küssnacht	4'140'000.00	4'140'000.00
Kohlrainstrasse 1, Küssnacht	3'070'000.00	3'070'000.00
Immobilien (Direktanlagen)	7'210'000.00	7'210'000.00

Anhang der Jahresrechnung 2014

72 Aktive Rechnungsabgrenzungen

721 Aktive Rechnungsabgrenzungen	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Guthaben Teuerungszulagen Arbeitgeber	1'236'000.00	1'532'000.00
Übrige Aktive Rechnungsabgrenzung	9'512.20	9'987.35
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	1'245'512.20	1'541'987.35

722 Guthaben Teuerungszulagen Arbeitgeber	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Vorsorgekapital Teuerungszulagen Arbeitgeber	1'236'000.00	1'322'000.00
Rückstellung Zunahme Lebenserwartung (Anteil)	0.00	46'000.00
Rückstellung Senkung technischer Zinssatz (Anteil)	0.00	164'000.00
Total Guthaben Teuerungszulagen Arbeitgeber	1'236'000.00	1'532'000.00

Bis zum 31. Dezember 2000 wurden den Rentenbezügern durch die Arbeitgeber Teuerungszulagen auf den Grundrenten der Pensionskasse zugesprochen. Diese Teuerungszulagen werden durch die Politische Gemeinde Küssnacht und die angeschlossenen Arbeitgeber finanziert. Die Rentenverpflichtungen sind für die Berechnung des Vorsorgekapitals berücksichtigt und entsprechend im Vorsorgekapital Rentenbezüger und den technischen Rückstellungen (Ziff. H Bilanz) ausgewiesen. Die jährlichen Rentenleistungen sowie deren Rückerstattung durch die Arbeitgeber sind in Ziff. K und M der Betriebsrechnung ausgewiesen.

Die Politische Gemeinde hat für die Finanzierung der laufenden Teuerungszulagen für die Rentenbezüger der Politischen Gemeinde und der angeschlossenen Arbeitgeber mit Gemeinderatsbeschluss vom 21. Mai 2014 (GR-14-47) eine Garantieerklärung im Sinne von Art. 58 Abs. 2 lit. a BVV2 abgegeben.

723 Übrige Aktive Rechnungsabgrenzung	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Mieternebenkosten Immobilien Direktanlagen	4'300.00	3'472.10
Übrige Abgrenzungsposten	5'212.20	6'515.25
Total übrige aktive Rechnungsabgrenzung	9'512.20	9'987.35

73 Passive Rechnungsabgrenzung	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Aufsichtsbehörden, Aufsichtsgebühr/-abgabe Berichtsjahr	13'937.60	13'210.40
LCP Libera AG, Honorar Berichtsjahr	15'822.00	10'000.00
PricewaterhouseCoopers AG, Honorar Revision Berichtsjahr	22'140.00	22'140.00
Sicherheitsfonds, Beitrag Berichtsjahr	21'249.10	28'847.05
Zürich Leben Versicherung, Vorauszahlung Renten Folgejahr	5'727.00	5'964.10
Total passive Rechnungsabgrenzung	78'875.70	80'161.55

Anhang der Jahresrechnung 2014

74 Versicherungsverträge

741 Rückkaufswert der Versicherungsverträge		31.12.2014	31.12.2013
		CHF	CHF
Zürich Versicherungs-Gesellschaft	Vertrag 276	35'965.00	38'735.00
	Vertrag 479	23'248.00	26'773.00
		<u>59'213.00</u>	<u>65'508.00</u>

742 Überschussbeteiligung aus Versicherungsverträgen

Mit Kollektivversicherungs-Police vom 22. Oktober 1936 zwischen der Gemeinde Küssnacht und der Vita Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft (heute Zürich Leben) wurden die Mitarbeiter der Politischen Gemeinde versichert. Seit 1956, dem Gründungsjahr der Vorgängerkasse, der früheren Pensionskasse der Politischen Gemeinde Küssnacht, wurden die Mitarbeiter in der eigenen Pensionskasse versichert. Der Vertrag mit der Vita Leben wurde jedoch nicht aufgelöst. Es sind keine aktiven Mitarbeiter mehr bei der Vita Leben versichert und es müssen keine Versicherungsprämien geleistet werden. Von der Vita Leben werden der Pensionskasse nur noch Renten der in der Police weitergeführten Rentner, sowie die vertraglich vereinbarten Überschussanteile überwiesen. Die Überschussanteile aus diesem Kollektivversicherungsvertrag werden analog zu Vermögenserträgen verwendet (§ 15 Reglement Zinssatz und Rückstellungen). Im Berichtsjahr sind Überschussbeteiligungen aus dem Versicherungsvertrag in Höhe von CHF 958.80 (Vorjahr CHF 1'187.80) ausgeschüttet worden.

75 Verwaltungsaufwand

	2014	2013
	CHF	CHF
Allgemeine Verwaltung	137'743.01	67'828.99
Verwaltung Pensionskasse (Entschädigung Politische Gemeinde)	90'000.00	50'000.00
Entschädigung Stiftungsrat	3'310.00	490.00
Aus- und Weiterbildung	3'250.00	6'700.00
Leistungsfälle (Anwalts- und Prozesskosten)	0.00	3'045.60
Informatik	34'143.80	0.00
Diverses	7'039.21	7'593.39
Marketing und Werbung	0.00	0.00
Makler- und Brokertätigkeit	0.00	0.00
Revisionsstelle	22'788.00	23'004.00
Experte für berufliche Vorsorge	102'050.00	42'984.00
allgemeine Expertentätigkeit	23'318.00	27'216.00
Bearbeitung / Prüfung Leistungsfälle	72'900.00	13'176.00
Reglement / Senkung technischer Zinssatz und Umwandlungssatz	0.00	2'592.00
Reglement Zinssatz und Rückstellungen / Überarbeitung	5'832.00	0.00
Aufsichtsbehörden	14'279.20	13'608.40
Total Verwaltungsaufwand	<u>276'860.21</u>	<u>147'425.39</u>
Anzahl Versicherte (Aktive und Rentenbezüger)	838	797
Verwaltungsaufwand pro Versicherten	330.38	184.98

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Aufsichtsbehörde hat die Berichterstattung 2013 am 1. Juli 2014 zur Kenntnis genommen.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

91 Erläuterungen zu Retrozessionen (Kick-backs, Provisionen etc.)

Der Vermögensverwalter VI Vorsorgeinvest AG, Zug, hat eine schriftliche Bestätigung über Retrozessionen vorgelegt ("Loyalitätserklärung" vom 16. Dezember 2014). Es wurde bestätigt, dass keine Retrozessionen vereinnahmt oder zugesichert worden sind. Die Angaben beruhen auf einer Selbstdeklaration. Die vertragliche Regelung des Anspruchs auf Retrozessionen sieht vor, dass allenfalls übliche Retrozessionen an die Pensionskasse rückvergütet werden müssen (Ziff. 7 des Vermögensverwaltungsvertrags vom 08.12.2007).

92 Solidarhaftung und Bürgschaften

Die Pensionskasse geht keine Solidarhaftung ein und gewährt keine Bürgschaften.

93 Besondere Geschäftsvorfälle und Vermögens-Transaktionen

Die bisherige Pensionskasse der Politischen Gemeinde Küsnacht wurde per Ende 2013 aus der Gemeindeorganisation ausgegliedert und verselbständigt. Sie wird seit 1. Januar 2014 als privatrechtliche Stiftung mit dem Namen "Pensionskasse Küsnacht" geführt. Die Stiftung übernahm per 1. Januar 2014 von der Gemeinde sämtliche Aktiven und Passiven sowie Rechte und Pflichten der bisherigen Pensionskasse gemäss Verordnung über die Regelung der beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge der Politischen Gemeinde Küsnacht (Pensionskassen-Verordnung) vom 9. Juni 2013.

Die Vermögensübertragung wurde in einem Übernahmevertrag vom 11. Dezember 2013 festgehalten. Die BVG- und Stiftungsaufsicht hat diesen am 22. Januar 2014 zur Kenntnis genommen und keine Einwände vorgebracht.

94 Offenlegung Abstimmungsverhalten gegenüber Destinatären

Die Pensionskasse publiziert ihr Abstimmungsverhalten ab 1. Januar 2015 halbjährlich auf ihrer Homepage www.kuesnacht.ch/pensionskasse.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Unter diesem Titel sind keine Feststellungen zu rapportieren.